

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Q V 3 - j 14 SH

Klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2014

Herausgegeben am: 6. Oktober 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895-9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Vorbemerkungen

Die Statistischen Ämter der Länder führen jährlich bundesweit die Erhebung über bestimmte klimawirksame Stoffe durch. Die Ergebnisse der Erhebung werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt, sie sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für umweltpolitische Maßnahmen zum Schutz gegen die drohende Erderwärmung. Als klimawirksam gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Gemische bzw. Zubereitungen aus zwei und mehr Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten, werden als Blends bezeichnet. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen FCKW – vorwiegend als Kältemittel eingesetzt. Zur Darstellung des Schadpotenzials werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die in 1 000 t CO₂-Äquivalenten dargestellten Werte beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid (CO₂). Die Berechnung erfolgt nach den aktuellen Vorgaben der IPCC ([Intergovernmental Panel on Climate Change](#)).

Auskunftspflichtig zur Erhebung sind Unternehmen, die klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel in Aerosolerzeugnissen und bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen verwendet.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 10 Absatz 1 UStatG.

1. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2000 - 2014

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische Tonnen	1 000 t CO ₂ Äquivalente ¹
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3
2007	272	128,9	270,3
2008	270	121,6	251,2
2009	263	127,2	267,5
2010	275	141,0	294,8
2011	269	175,1	382,0
2012	271	176,0	393,7
2013	255	166,5	428,7
2014	260	167,2	429,5

¹ CO₂-Äquivalente nach IPCC

2. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2014 nach der Art der Verwendung, Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Wirtschaftszweige ----- Stoffgruppen	Unter- nehmen ¹	Verwendung				
		insgesamt	darunter als Kältemittel			
			zusammen	davon		
				Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umge- rüsteten Anlagen	Instand- haltung von bestehenden Anlagen
WZ-Nr.	Anzahl	Mengen				
in metrischen Tonnen						
Insgesamt	260	167,2	115,4	40,1	10,9	64,3
Nach Wirtschaftszweigen						
darunter						
28 Maschinenbau	34	59,1	26,4	12,2	1,9	12,4
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	24	47,1	47,1	19,8	5,2	22,2
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	24	23,4	23,4	6,7	2,1	14,6
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	159	10,3	10,3	–	–	10,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9	2,7	2,7	0,1	0,3	2,3
Nach Stoffgruppen						
davon						
FKW und H-FKW zusammen	248	94,7	42,8	16,8	1,0	25,1
Blends	96	72,5	72,5	23,4	9,9	39,2
1 000 t CO₂ Äquivalente²						
Insgesamt	×	429,5	296,9	100,3	30,2	166,4
davon						
FKW und H-FKW zusammen	×	194,3	61,7	24,0	1,4	36,4
Blends	×	235,2	235,2	76,3	28,8	130,1

¹ Mehrfachzählungen bei der Darstellung nach Stoffgruppen

² CO₂-Äquivalente nach IPCC